

Substanzwarnungen – Juli 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- Bei **einer** von drei als **unbekannte Substanz** zur Analyse gebrachten Proben handelte es sich um das Opioid **Oxycodon**.
- Bei mehreren **synthetischen Cathinonen** kam es zur **Falschdeklaration**: in **vier** Fällen handelte es sich um **3-CMC** anstatt der zu erwartenden Wirkstoffe 4-MMC, 3-MMC und 4-CMC. In einer **Mephedron-Probe** wurde die neue psychoaktive Substanz **NEP (N-Ethylpentedron)** detektiert.
- Die **18** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten **einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 84,6%**. Die Hälfte der Proben enthielt (zusätzlich zur hohen Dosierung) Streckmittel wie **Levamisol und Procain**.
- **Zwei MDMA-Pillen (XTCs)** wurden als **hochdosiert** kategorisiert.
- Von **drei** zur Analyse gebrachten **2C-B** Pillen wurde **eine** als **hochdosiert** eingestuft.
- Die **zehn** zur Analyse gebrachten **Speed-Proben** enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen Amphetamin und Koffein. **Eine Probe** enthielt zusätzlich zum erwarteten Wirkstoff **Ketamin**.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Omeprazol (nicht quantifiziert) ⁱ



Omeprazol wird vor allem als Magenschutz (z.B. bei Sodbrennen, Magengeschwüren und Refluxkrankheit) eingesetzt. Der Wirkstoff gehört zur Gruppe der „Protonenpumpen-Hemmer“.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Oxycodon (nicht quantifiziert) ⁱ



Oxycodon (ein halbsynthetisches Opioid) ist etwa doppelt so potent wie Morphin und weist ein noch höheres Abhängigkeitspotential auf. Es hat wie andere Opiode eine schmerzlindernde und dämpfende Wirkung, wobei es vor allem wegen seinen entspannenden und euphorisierenden Eigenschaften als Droge verwendet wird. Häufige Nebenwirkungen sind unter anderem Verstopfung, Benommenheit, Schwindel, Kopfscherzen und Schlafstörungen.



Da Oxycodon schon bei geringen Dosen stark atemdepressiv wirkt, kann eine Überdosierung schnell lebensbedrohlich sein!

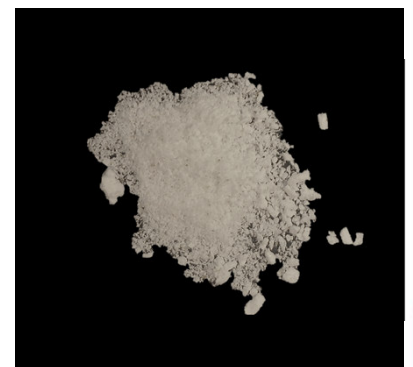
Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (142 mg/g) + Koffein (455 mg/g) ⁱ



Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen. Durch den gleichzeitigen Konsum von Amphetamin und Koffein kommt es zu einem zusätzlichen Flüssigkeitsverlust. Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Blutdruck und Körpertemperatur werden erhöht, was sich negativ auf das Herz-Kreislaufsystem auswirkt.

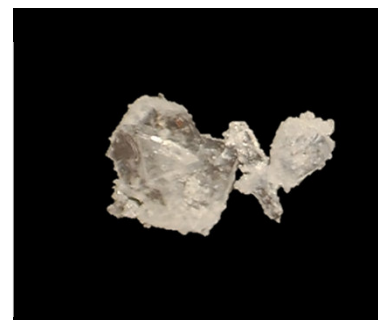
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!



Als 4-CMC und 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 3-CMC*HCl (987 mg/g) ⁱ
- 3-CMC*HCl (987 mg/g)



3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving kann ausgelöst werden.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Hirnschäden)!

Als Mephedron zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 3-CMC*HCl (968 mg/g)
- 3-CMC*HCl (809 mg/g) + unbekanntes Nebenprodukt



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Mephedron zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 4-MMC*HCl (765 mg/g) ⁱ
- N-Ethylpentadron (190 mg/g) ⁱ + Ketamin*HCl (316 mg/g)



4-MMC (4-Methylmethcathinon, Mephedron) ist ein Research Chemical und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen/Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen.

Vermutet wird, dass es durch chronischen Mephedron-Konsum zu autoimmunologischen Prozessen mit organschädigender Wirkung kommen kann, die durch Entzündungen von Blutgefäßen entstehen (Vaskulitis).



N-Ethylpentadron (NEP) gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, sollte laut User*innen jedoch eine stärkere Wirkung aufweisen.



Bei NEP handelt es sich um eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (962 mg/g) + Koffein (7 mg/g)
- Kokain*HCl (956 mg/g) + Levamisol (7 mg/g) ⁱ + Procain (4 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (930 mg/g) + Levamisol (60 mg/g)
- Kokain*HCl (903 mg/g) + Levamisol (92 mg/g)
- Kokain*HCl (899 mg/g) + Levamisol (96 mg/g)
- Kokain*HCl (880 mg/g) + Procain (100 mg/g)
- Kokain*HCl (841 mg/g) + Levamisol (109 mg/g)
- Kokain*HCl (759 mg/g) + Procain (130 mg/g)
- Kokain*HCl (711 mg/g) + Procain (270 mg/g)
- Kokain*HCl (444 mg/g) + Levamisol (454 mg/g)



i **Levamisol** wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen wie Atembeschwerden, Schwellung von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit). Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt Agranulozytose). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen, Infektionen im Analbereich oder das Absterben von oberflächlichen Hautarealen. Es sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

i **Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

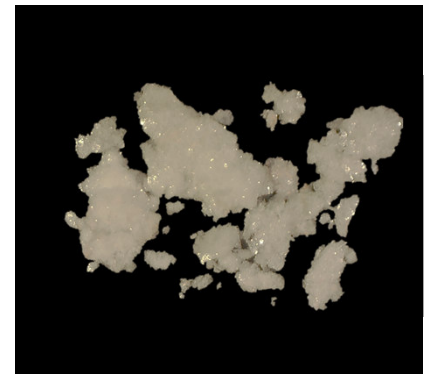
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (981 mg/g - entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (978 mg/g - entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (962 mg/g - entspricht 96,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (953 mg/g - entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (948 mg/g - entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (806 mg/g - entspricht 80,6% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

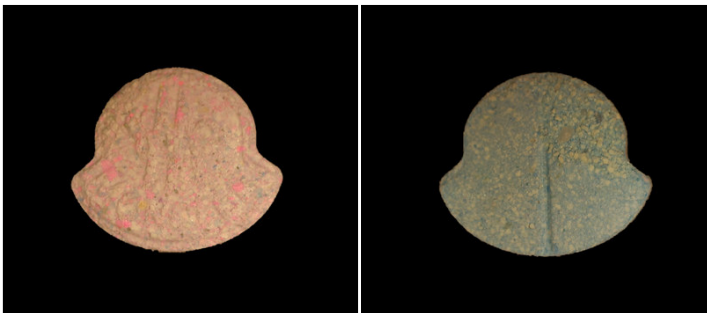


*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa/blau
Gesamtgewicht: 792,5 mg
Länge/Breite: 16,5 mm/15,5 mm
Dicke: 5,5 mm
MDMA*HCl: 122,8 mg ⓘ



Logo: **Philipp Plein**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 464,6 mg
Länge/Breite: 12,1 mm / 13,2 mm
Dicke: 3,6 mm
MDMA*HCl: 148,2 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist hoch!

Generell gilt: maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden! Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck auftreten.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)

**Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).*

Als 2-CB zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: **NASA**
Rückseite: 2C-B
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 208,4 mg
Länge/Breite: 10,7 mm / 6,3 mm
Dicke: 3,5 mm
2C-B*HCl: 16,9 mg ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in dieser 2C-B-Pille ist hoch!

2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten! Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt) ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in dieser Ketamin-Probe ist hoch!

Bei dieser Probe handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin. Jeder Konsum bringt ein gewisses Risiko mit sich. Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!

Als Speed zur Analyse abgegeben

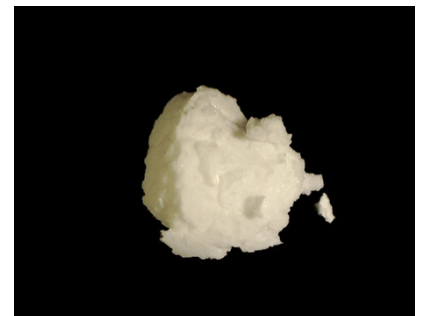
Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (981 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (971 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (464 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (421 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (419 mg/g) + Ketamin*HCl (50 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (377 mg/g) + Koffein (1,3 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

*Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe/ Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzerasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.*



Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (85 mg/g) + Koffein (595 mg/g) ⁱ



Der Koffeingehalt in dieser Probe ist hoch!

*Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen.
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!*

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (344 mg/g) + Paracetamol (249 mg/g) ⁱ + Koffein (160 mg/g)
- Diacetylmorphin (75 mg/g) + Paracetamol (478 mg/g) + Koffein (323 mg/g)

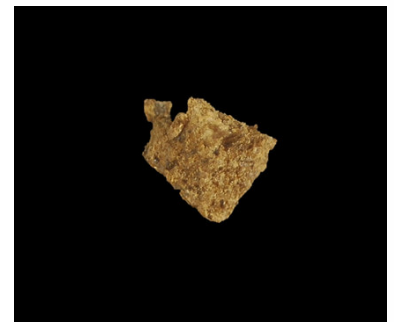


Heroin hat ein enormes Suchtpotenzial und eine hohe Toleranzentwicklung!
Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering!

Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko, dennoch stellt das Rauchen von Heroin eine risikoärmere Konsumform im Vergleich zum intravenösen Konsum dar. Unbeschichtete Folie gibt es kostenlos bei uns!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag) bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. In hohen Dosierungen kann Paracetamol zu Übelkeit und Erbrechen, Blässe, Schmerzen im Oberbauch und Leberversagen führen.



Um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis der **Heroin-Analyse** zu bekommen, muss die Probe gut **durchmischt** (möglichst homogenisiert) werden. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die zur Analyse gebrachten Probenanteile!

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.